

## Ich bin LandFrau – was kann ich tun?

- **Übernehmen Sie im Verein Verantwortung für das Thema!**  
Sprechen Sie Ihren Vorstand an. Bieten Sie Ihre Mitarbeit an oder besser: Übernehmen Sie die Zuständigkeit für das Thema. Informieren Sie sich über Angebote bei Ihrem Kreis-, Landes- und Bundesverband.
- **Stellen Sie Ihr eigenes Verhalten auf den Prüfstand!**  
Jeder Mensch hat Vorurteile. Arbeiten Sie diese auf – es bringt Sie auch persönlich weiter. Nutzen Sie eines der vielen Bildungsangebote, beispielsweise bei einem mobilen Beratungsteam.
- **Bleiben Sie nicht sprachlos!**  
Buchen Sie ein Argumentationstraining oder besser noch: Initiieren Sie eines in Ihrem Verein!
- **Die Opferberatung ist auch für Sie da!**  
Sie müssen es nicht hinnehmen, wenn Sie angefeindet oder Opfer rechter Gewalt werden. Psychische Verletzungen sind nicht zu unterschätzen. Wenden Sie sich an Vertrauenspersonen, die Ihnen bei der Bewältigung helfen.
- **Werden Sie Mitglied im Gemeinderat oder Bürgermeisterin!**  
Wir brauchen mehr weibliche Vorbilder in der Politik. Unterstützen Sie Mandatsträgerinnen. Sie sind gefragt, wenn es darum geht, das Leben und die Arbeitsbedingungen für Frauen auf dem Land zu verbessern.
- **Machen Sie von Ihrem Grundrecht Gebrauch:  
Wählen Sie – immer!**



© Rohny/stock.adobe.com

Weitere Materialien, hilfreiche Informationen und Initiativen finden Sie hier:



### WARUM DIESE PUBLIKATION?

LandFrauen leben Toleranz und soziales Miteinander. Ihre Vereine sind wichtige Lernorte der Demokratie. Ohne Freiheit und Demokratie wäre Vereinsarbeit nicht möglich. Wie demokratiefest eine Gesellschaft ist, zeigt sich erst in Krisenzeiten. Wie ist es heute um unsere Demokratie und um die Grundrechte aller Menschen bestellt? Was kann jede und jeder von uns tun?

Diese Publikation hilft Ihnen, sich mit diesen Fragen auseinanderzusetzen. Der QR-Code führt Sie zu weiteren hilfreichen Informationen.

### Deutscher LandFrauenverband e. V. (dlv)

Claire-Waldoff-Str. 7 | 10117 Berlin  
Tel. 030/2844 9290  
info@landfrauen.info

[www.facebook.com/DeutscherLandFrauenverband](https://www.facebook.com/DeutscherLandFrauenverband)  
[www.instagram.com/deutscherlandfrauenverband](https://www.instagram.com/deutscherlandfrauenverband)  
[twitter.com/LandFrauen\\_dlv](https://twitter.com/LandFrauen_dlv)

Immer gut informiert mit dem Newsletter „LandFrauen aktuell“  
Melden Sie sich an: [www.landfrauen.info/newsletter](https://www.landfrauen.info/newsletter)

© 2021 dlv

[www.landfrauen.info](https://www.landfrauen.info)



© Roman Babakin/stock.adobe.com

Niemand darf wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden. Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.

Art. 3, Satz 3, Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland

© Roman/stock.adobe.com

# Freiheit bewahren – Demokratie gemeinsam leben

500.000 Frauen, die viel bewegen.



## Demokratieförderung braucht den richtigen Rahmen

### FORDERUNGEN DES DLV

- **Jede Gemeinde braucht einen Demokratiefahrplan!**

Wie können wir das Miteinander stärken, Integration leben und Demokratie fördern? Wie reagieren wir auf Rechtsextremismus und menschenfeindliches Verhalten?

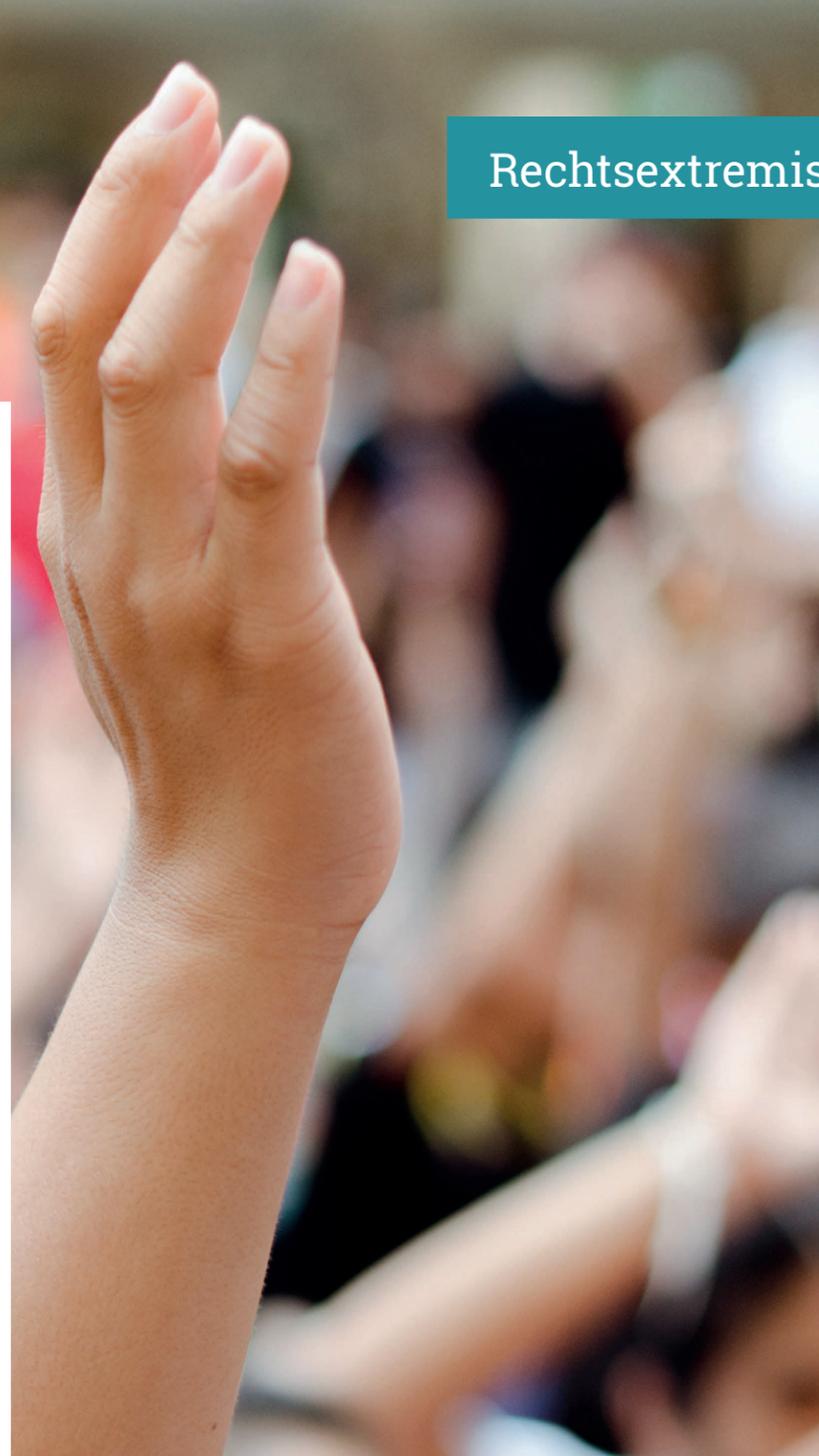
Idealerweise verständigen sich alle Aktiven in einer Gemeinde auf einen gemeinsamen Fahrplan und gründen ein dauerhaftes Bündnis. Mit im Boot sein sollten Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, Ratsmitglieder, Verwaltung, Wirtschaft, Kirchen und Vereine.

- **Vereine nicht alleine lassen!**

Es ist für Vereine nicht einfach, dieses wichtige gesellschaftspolitische Thema zu bearbeiten. Sie brauchen Unterstützung: durch Bildung, Beratung und unbürokratische finanzielle Förderung.

- **Endlich ein bundesweites Demokratiefördergesetz!**

Die in der Demokratieförderung engagierten Vereine leisten einen unverzichtbaren Beitrag in der Prävention. Doch der aktuelle Förderrahmen erschwert ihre Arbeit, weil eine dauerhafte Unterstützung nicht vorgesehen ist. Es braucht eine neue gesetzliche Grundlage, um den Akteurinnen und Akteuren Planungssicherheit zu geben.



## Rechtsextremismus und Populismus

### TIPPS FÜR DIE VEREINSARBEIT

Vielfalt und Toleranz leben heißt auch, sich mutig gegen Rechtsextremismus und Diskriminierung zu stellen.

- **Setzen Sie das Thema auf die Tagesordnung!**

Nehmen Sie sich Zeit, eine klare Haltung zu finden und beziehen Sie Stellung! Binden Sie von Beginn an alle Mitglieder ein.

- **Holen Sie sich Hilfe!**

Bisher hatten Sie keine konkreten Probleme, wollen sich aber präventiv mit dem Thema befassen? Sie waren bereits Anfeindungen von rechts ausgesetzt? Es gab Versuche, Sie zu unterwandern? Es gibt Vereinsmitglieder mit rechten Ansichten und Sie wissen nicht, was Sie tun können? Dann holen Sie sich Fachleute sowie eine neutrale Moderation an Ihre Seite!

- **Muss ich mit Rechten reden?**

Sie sind nicht verpflichtet, demokratiefeindlichen Parteien Gehör zu verschaffen – auch nicht, wenn diese in ein Parlament gewählt wurden. Hinterfragen Sie Ihren Umgang mit extrem rechts stehenden Parteien.

- **Machen Sie sich und Ihre Vereinsmitglieder fit!**

Sie möchten auf ausländerfeindliche oder sexistische Sprüche angemessen kontern können? Holen Sie sich mit einem Argumentationstraining Ihre Sprachfähigkeit zurück!



## Was können Vereine für Demokratie tun

- **Demokratie im Verein leben!**

Sind Entscheidungen des Vorstands transparent? Wie viel Mitsprachemöglichkeit hat das einzelne Mitglied? Wer fasst welche Beschlüsse? Sie haben es in der Hand, wie erlebbar Demokratie in Ihrem Verein ist. Machen Sie sich auf den Weg, mehr Demokratie zu wagen. Fördern Sie Teamarbeit.

- **Bauen Sie auf Ihre integrativen Fähigkeiten!**

Die LandFrauen sind eine Instanz in ihrer Region: Ihr Wort hat Gewicht, Ihr Verhalten Vorbildcharakter. Nutzen Sie das: Bekennen Sie sich mit einer passenden Aktion öffentlich zu einem klaren Nein gegen Rechtsextremismus und Demokratiefeindlichkeit! Schließen Sie sich einer lokalen Partnerschaft für Demokratie an bzw. initiieren Sie selber eine Partnerschaft.

- **Umgang mit Vielfalt – holen Sie die Menschen in Ihre Mitte!**

Wie willkommen fühlt sich eine Person, die nicht auf den ersten Blick eine „typische LandFrau“ ist? Wie können Regeln für einen respektvollen Umgang aussehen? Wie gehen wir mit Meinungsverschiedenheiten um? Das sind wichtige Fragen auf dem Weg zu einem Verein, in dem sich alle willkommen und verstanden fühlen.